Besonderheiten im 4. Vierteljahr 1941

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Vierteljahresberichte / Statistisches Amt der Stadt Bern**

Band (Jahr): **15 (1941)**

Heft 4

PDF erstellt am: **26.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-850132

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

VIERTELJAHRESÜBERBLICK.

BESONDERHEITEN IM 4. VIERTELJAHR 1941.

Nach der am 1. Dezember 1941 stattgefundenen Volkszählung ergab sich für die Stadt Bern nach den vorläufigen Auszählungen eine Wohnbevölkerung von 129 331 Personen. Die Fortschreibung seit der letzten Volkszählung vom 1. Dezember 1930 hatte auf Grund der Zu- und Wegzugsstatistik und der Statistik der Geburten und Sterbefälle auf Ende November 1941 zu einer Einwohnerzahl von 129 320 geführt.

Im 4. Vierteljahr 1941 belief sich die Zahl der Lebendgeborenen auf 467 gegenüber 345 im 4. Vierteljahr 1940. Auf 1000 Einwohner entfielen 14,5 (10,9) Lebendgeborene. Auch die Zahl der Eheschließungen ist mit 412 (410) oder 12,8 (12,9) ‰ immer noch bedeutend höher als in der Vorkriegszeit, wo sich die Eheschließungsziffer jeweils auf 10—11 ‰ belief.

Die Zahl der erstellten Wohnungen betrug im Berichtsvierteljahr 300 (146), jene der baubewilligten Wohnungen 295 (160). Ende Dezember 1941 waren beim Städtischen Wohnungsamte nur noch 27 leerstehende bezugsbereite Wohnungen gemeldet.

Der Index der Kosten der Lebenshaltung stieg auch im letzten Vierteljahr 1941 weiter an. Er erreichte Ende Dezember einen Stand von 192, womit er um 33,3 % höher steht als bei Kriegsausbruch. In einem besonderen Aufsatz (S. 177) finden sich Angaben über Preisentwicklung und Kosten der Lebenshaltung bis zum Februar 1942.

Ende Dezember belief sich die Zahl der beim Arbeitsamte gemeldeten Arbeitslosen auf 548, gegen 761 Ende Dezember 1940. Für Überzeit- und vorübergehende Nacht- und Sonntagsarbeit wurden 46 694 (16 501) Arbeitsstunden bewilligt, wovon 39 510 (11 760) auf die Metall- und Maschinenindustrie entfallen.

In den Hotels und Fremdenpensionen der Stadt Bern sind im Berichtsvierteljahr 38 549 (35 978) Gäste abgestiegen. Die Zahl der Übernachtungen betrug 94 346 (97 041), die Bettenbesetzung 56,3 (56,6) %.

Die Straßenverkehrsunfälle verzeichnen mit 80 (126) gegenüber dem Vergleichsvierteljahr einen scharfen Rückgang. Von den Beteiligten sind insbesondere die Automobile, von denen 33 (95) in einen Unfall verwickelt waren, für den Rückgang verantwortlich. Bei Verkehrsunfällen wurden 2 (1) Personen (beides Fußgänger) getötet und 60 (83) verletzt.